

WBÖ III,814; Schwäb.Wb. VI,283; Schw.Id. V,338.– LEXER HWb. II,1993; WMU 1951.

[zu]b. (beim Essen) zugreifen, °OB vereinz.: °do deans wos zuabrecha Prutting RO. A.S.H.

brechen², glänzen, leuchten, → *brehen*.

-brechen

N., nur in Komp.: [Ver]b. Verbrechen, Untat, OB, NB vereinz.: *a Vabrechn is gscheng* Kochel TÖL; *Das is ein Vabrechn!* GRAF Werke XI,1, 442; *du bist von unsan Nachtwachta Veitl üba zwoa große Vobrecha onklagt* SCHLICHT Bayer. Ld 488; *der ein Bier gefährlich [vorsätzlich] mischet ... ist vom Faß auch einem jeden angezeigten Verbrechen ... zur Pön verfallen allweg 1 Pfund Pfennig* Landshut 1486 ZILS Handwerk 18; *soll derselb nach Befindtung des Verbrechens unnachlässig gestrafft werdten* Lutzmannstein PAR 1662 HARTINGER Ordnungen II,719.

WBÖ III,812.– DWB XII,1,161 f.

Mehrfachkomp.: †[Feld-ver]b. Feldfrevl: *die abstraffung der veltverbrechen* Mchn 1629 JberHVS 15 (1912) 135.

Rechtswb. III,489.

– †[Hand-werks-ver]b. Vergehen in Zunftangelegenheiten: *da sich ... zwischen ihnen [Schreinermeistern] oder den gesellen handtwerchsverprechen ... eraignet* Straubing 1653 ebd. 20 (1917) 819.

Rechtswb. V,168.

A.S.H.

†brech(en)haft

Adj. **1** brüchig, leicht brechend: *Ob auch die benante hausung aller zwgehorung öd pauuellig oder prechenhafft wurd* Hohenwart SOB 1458 MB XVII,187; *demnach der ermelt Nocken-Stain an ihm selbst tadl- und brechhaft, auch vom Wasser starck unterwaschen ist* Laufen 1609 Fortsetzung Ausführlicher Widerlegung ... in Betreff des Halleinischen Salzweesens ... Chur-Bayer. zweyte- u. Duplic-Schrift, Salzburg 1761, Beyl. 37.

2 gebrechlich, krank: *Als ... sein hawsfraw prechenhaft worden ist, hat er den hof aufgeben* Inndersdf DAH 1484 OA 25 (1864) 113.

3 mit Mängeln behaftet: *Daß nit allain Kindern/ sonder ... andern Prechhafften der Vernunft/ sollen Vormunder vnd Versorger geben werden* Landr. 1616 228; *ist nun solch Fleisch ...*

prechenhaft befunden 1777 A. SCHLICHTHÖRLE, Die Gewerbsbefugnisse in der K. Haupt- u. Residenzstadt München, Bd 2, Erlangen 1845, 472.

Etym.: Mhd. *brächenhaft*, Abl. von → *brechen*¹; WBÖ III,814.

WBÖ III,814; Schwäb.Wb. I,1382 f.– DWB II,351 f.; Frühhd.Wb. IV,1026–1028; LEXER HWb. I,345.

Komp.: †[ge]b. **1** wie → *b.2*: *vnnd vnnder sollichem khain geprechenhafft Viech geen lassen* nach 1553 BREIT Verbrechen u.Strafe 68.– **2** entbehrend, ermangelnd: *der ich mich obgenanter Jörg holnperger als spruchman nit geprauch geprechenhafft des mals aigens Insigels* Michelfd ESB 1485 MB XXV,421.

Schwäb.Wb. III,135.– DWB IV,1,1,1855; Frühhd.Wb. VI,302.

†[un]b. vollkommen, makellos: *Solh gotlich wort ist vnprechenhafter same des sacraments* BERTHOLDvCh Theology 421.

Schwäb.Wb. VI,130.– DWB XI,3,400; LEXER HWb. II,1773. A.S.H.

†brech(en)haftig, -häftig

Adj. **1** brüchig, leicht brechend: *die weil der Insigell ... an dem brief ... pueswertig [schadhaft] oder brechenhaftig wer* Kastl NM 1454 MB XXIV,675.

2 gebrechlich, krank: *bei ir begrebd [Begräbnis] geschehen grosse zaichen an vil prechenhaftigen menschen* FÜETRER Chron. 127,36 f.; *den ... brechhäftigen menschen, so auß noth deß allmusesn geleben muessen* 1658 WÜST Policey 718 (Landsordnung Oberpfalz).

3 mit Mängeln behaftet: *die menschen, die das tödlich, prechhäftig leben verlassen* AVENTIN V, 40,11 f. (Chron.).

4 entbehrend, ermangelnd: *wann die kristenhait nit gancz prechenhäftig wird an frumen menschen pis an das end der welt* 15.Jh. ZDA 112 (1983) 271,160–162.

Etym.: Mhd. *brächenhaftic*, Abl. von → *brechen*¹; WBÖ III,814.

WBÖ III,814; Schwäb.Wb. I,1382 f.– DWB II,351 f.; LEXER HWb. I,345; Frühhd.Wb. IV,1026–28.

Komp.: †[un]b. vollkommen, makellos: *daz got solhe edle, vnprechenhaftige ... creatur geordent hiet dem menschen zedienen* BERTHOLDvCh Theology 189.

DWB XI,3,400.

A.S.H.